



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: Keine

Aufbau eines zentralen Controllings

Leistungsauftragserweiterung

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, für den Aufbau eines zentralen Controllings eine Leistungsauftragserweiterung von insgesamt 330'000 Franken zu bewilligen. Der Aufbau soll phasenweise erfolgen und im Jahre 2008 voll ausgebaut sein.

Mit der Einführung von WOV werden zeitgemässe neue Führungsinstrumente eingeführt. Die Kosten- und Leistungsrechnung, die Zielvorgaben, Indikatoren und Globalbudgets erfordern ein zentrales Controlling. Durch diese Elemente wird die Führung gestärkt. Sie erhält zeitgerechte und bereinigte Daten, um ihre Entscheidungen fällen zu können.

Das zentrale Controlling ist direkt dem Regierungsrat unterstellt und administrativ der Staatskanzlei angegliedert. Es erstellt Kennzahlen, überprüft die Zielerreichung, hinterfragt die Betriebsprozesse und überprüft den Benchmark mit anderen Gemeinwesen. Die Controller sind die Navigatoren für die Führungskräfte. Deshalb müssen Führungsverantwortliche und Controller eng zusammenarbeiten.

Mit einer gut ausgebauten Kosten- und Leistungsrechnung sowie mit einem professionellen Controlling kann der Kanton sicherstellen, seine Kosten und Leistungen im Griff zu haben. Ein Blick in die Privatwirtschaft zeigt, dass es sich beim Controlling um ein notwendiges Führungsinstrument handelt. Das vom Regierungsrat beantragte zentrale Controlling ist im Vergleich zur Wirtschaft auch bezüglich seines Umfangs realistisch und zweckmässig.

RÜCKFRAGEN

Finanzdirektor Paul Niederberger, Telefon 041/618 71 00.

Stans, 31. Januar 2005